

Überlegungen zu einem Berichtswesen im Jugendhilfebereich

1. Zielsetzung in der Jugendhilfe

- Sicherstellen aller Hilfen nach dem KJHG
- Vorhalten ausreichender ambulanter Angebote
- Frühe Hilfen zur Unterstützung von Familien
- Vermeidung von Fremdunterbringung
- Prävention
- Netzwerkarbeit

2. Entwicklung der Hilfeangebote

- Zahl der Kinder und Jugendlichen in Norderstedt (halbjährlich)
- Entwicklung der Fallzahlen (monatlich) und der Kosten (halbjährlich) in folgenden Bereichen:
 - ambulante und teilstationäre Hilfen
 - stationäre Hilfen
 - Familiengerichtshilfen
 - Jugendgerichtshilfen
 - Pflegekinder
 - Kinderschutzmaßnahmen
- ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote in Norderstedt und außerhalb von Norderstedt (halbjährlich)

3. Arbeitsweise/-bedingungen des Jugendamtes

- Durchschnittliche Fallzahlen pro Mitarbeiter (monatlich)
- Hilfeplangespräche (monatlich)
- Beratungsgespräche Pflegekinder (monatlich)
- Besuche von Heimkindern (monatlich)
- Einsätze im Rahmen des Bereitschaftsdienstes (monatlich, ab 01.01.08)
- Zahl der Hausbesuche

- Fortbildungstage (halbjährlich)
- Stellenbesetzungsquote (halbjährlich)
- Netzwerktreffen (halbjährlich)
- Tätigkeiten im Rahmen von Prävention (halbjährlich)

Allgemein

Das Berichtswesen soll kurz und knapp sein und nicht mehr als zwei Seiten umfassen. Der textliche Teil sollte nur aus einer Schlagzeile zur Trendentwicklung und im Falle von gravierenden Veränderungen aus ein bis zwei Sätzen zur Erläuterung bestehen.

Die Berichte sollen auch weiterhin halbjährlich erfolgen; in den Bereichen selbst werden nicht nur Stichtagszahlen sondern monatliche Entwicklungen angegeben. Es wird angeregt, dass ein Mitarbeiter an einer Fortbildung zum Berichtswesen teilnimmt und dass ein Benchmarking mit der Stadt Neumünster stattfindet.